



Tag 4

Ein Symbol aus dem Urheiligtum:

MTA-Bild und Krone



Tag 4

Ein Symbol aus dem Urheiligtum:

MTA-Bild und Krone

Unsere Zeit ist gekennzeichnet von Wachheit für alles, was mit Abwertung, Ausgrenzung und Diskriminierung zu tun hat oder haben könnte. Doch je mehr wir unsere Aufmerksamkeit auf unsere Einzigartigkeit und unseren Wert richten, umso mehr machen wir uns abhängig von Bewertungen und Erwartungen anderer. Warum? Wir leben nicht mehr aus der Überzeugung uns bereits gegebener Werte – etwa der Menschenwürde oder der Gotteskindschaft.

Wie sehr schafft doch die Hinwendung zur Gottesmutter ein emporziehendes Klima! In der Schönstatt-MJF hat sich der Brauch entwickelt, dass man, wenn man der Gottesmutter eine Krone schenkt, auch eine kleine Krone zurückgeschenkt bekommt. Es ist ein Zeichen, eine Erinnerung, die Grundausrichtung auf das Positive, das Wert- und Würdevolle immer wachzuhalten und ein entschiedenes Ja zur eigenen Art und zur eigenen Würde im Alltag zu leben. (Vgl. Bündnisbrief Schönstatt-Bewegung Deutschland, August 2023)

Ein Impuls aus dem Leben

„Wie schenken wir uns und den uns Anvertrauten, wie sichern wir uns untereinander eine Atmosphäre,

die uns gesund und lebensstark erhält, und zwar mitten in einer verdorbenen Welt? Dadurch, dass wir uns einen geweihten Lebensraum schaffen im Herzen der Gottesmutter: Wir werden diesen geweihten Lebensraum aber nur erobern und bewahren können, wenn wir mit unbeschreiblich tiefer Liebe an Maria hängen.“ (Pater Kentenich, 14.4.1941 Tagung für Priester)

(M)ein Beitrag heute

Was ist Ausdruck, Mittel und Sicherung meiner ganz persönlichen Liebe zu Maria - heute ganz konkret, damit ihr Geschenk für die Menschen Früchte tragen kann?

Gebet *(siehe Abschluss der Novene)*



Tägliches Gebet zum Abschluss

Liebe Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt.

Im Schatten des Heiligtums ist unsere weltweite Familie entstanden.

Mit unserem Gründer, Pater Kentenich, glauben wir, dass du dich hier am 18. Oktober 1914 in besonderer Weise niedergelassen hast und Wunder der Gnade wirkst.

Im Liebesbündnis wissen wir uns über Länder



und Kontinente verbunden und stellen uns in deinen Dienst.

„Alle, die hierherkommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeit Mariens erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein, hier wollen wir Hütten bauen, hier soll unser Lieblingsplätzchen sein! (...) Wer die Vergangenheit unserer Kongregation kennt, dem wird es nicht schwer zu glauben, dass die göttliche Vorsehung mit ihr noch etwas Besonderes vorhat.“ (Gründungsurkunde)

Miteinander möchten wir dein Geschenk für die Menschen weitergeben.

Miteinander möchten wir jede Gelegenheit nutzen, um die Herausforderungen großer Veränderungsprozesse in Welt und Kirche richtig auszuwerten.

Miteinander legen wir heute bewusst unseren Beitrag ins Gnadenkapital und empfehlen dir alle Menschen, die wir im Herzen tragen.

Miteinander und um dich geschart bitten wir um den Heiligen Geist, der uns in allen Fragen leiten möge, damit dein Geschenk Früchte bringt in den vielfältigen Nöten unserer Zeit.

Lass alle Heiligtümer Schönstatts Orte göttlicher Gnade sein. Schenke Beheimatung, wirke Wandlung und sende uns.

So stellen wir uns dir in der Vorbereitung auf den Bündnistag am 18. Oktober erneut in der kleinen Weihe zu Verfügung:

O meine Königin, o meine Mutter...